

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Graphische Darstellungen .....	XIV
Abkürzungen .....	XV
Einleitung: Ziel und Gegenstand der Untersuchung .....	1
I. Terminologische Fragen .....	6
II. Gang der Darstellung .....	8
III. Meinungsstand in Deutschland – ein Abriss .....	9
I. Teil: Länderberichte .....	13
§ 1 Frankreich .....	15
I. Ausgewählte Fälle der Gewinnherausgabe .....	16
1. Eigentumsverletzungen .....	16
a) Veräußerung fremder Sachen.....	17
b) Art. 1380 C. civ. als Sondertatbestand des Gewinnausgleichs? .....	20
c) Fruchtziehung .....	24
2. Immaterialgüterrechtsverletzungen .....	27
a) Geschichte .....	27
b) Aktuelle Rechtslage .....	33
II. Gewinnherausgabe bei „Geschäftsanmaßung“? .....	37
III. Bereicherungsrechtliche Gewinnabschöpfung?.....	42
IV. Gewinnherausgabe als haftungsrechtliches Problem.....	44

1. Gewinnabschöpfung nach der deliktischen Generalklausel, Art. 1382 C. civ.....	44
2. Exkurs: Haftung bei Verletzungen der Persönlichkeit.....	48
3. Sonderhaftung für <i>faute lucrative</i> .....	50
V. Ergebnisse Frankreich.....	55
§ 2 Niederlande.....	58
I. Rechtshistorischer Überblick.....	59
II. Ausgewählte Fälle der Gewinnherausgabe.....	61
1. Eigentumsverletzungen.....	61
a) Fruchtziehung.....	61
b) Veräußerung fremder Sachen.....	65
c) Veräußerung rechtsgrundlos geleisteter Sachen.....	68
2. Immaterialgüterrechtsverletzungen.....	70
a) Urheberrecht.....	71
(1) Historische Einordnung.....	71
(2) Art. 27a I Urheberrechtsgesetz ( <i>Auteurswet</i> ).....	76
b) Patentrecht.....	83
(1) Geschichtliche Einordnung.....	83
(2) Art. 70 V Patentgesetz ( <i>Rijksoctrooiwet</i> ).....	85
c) Besonderheiten bei anderen Immaterialgüterrechten.....	88
III. Bereicherungsrechtliche Gewinnabschöpfung.....	89
1. Tradition der allgemeinen Bereicherungsklage im 18. und 19. Jahrhundert.....	90
2. Entwicklungen im 20. Jahrhundert.....	92
IV. Gewinnherausgabe bei „Geschäftsanmaßung“?.....	94
V. Gewinnherausgabe als haftungsrechtliches Problem.....	97
1. Niederländische Haftungstradition.....	97
2. Schadensrechtliche Gewinnabschöpfung – Art. 6:104 BW.....	99
3. Art. 6:104 BW und die Entscheidung <i>Waeyen-Scheers/Naus</i> ... 102	
4. Aktuelle Rechtsprechung zu Art. 6:104 BW.....	104
5. Begrenzungen des Ermessensspielraums.....	105
6. Ermittlung der Gewinnhöhe.....	107
7. Anwendungsfälle des Art. 6:104 BW.....	109
a) Mietrecht.....	110
b) Irreführende Werbung.....	111
c) Verletzungen der Persönlichkeit.....	112
VI. Ergebnisse Niederlande.....	113

§ 3	England	117
I.	Instrumente der Gewinnherausgabe	119
1.	Persönliche Rechtsbehelfe im <i>common law</i>	119
2.	Persönliche Rechtsbehelfe in <i>equity</i>	123
3.	Dingliche Rechtsbehelfe	125
a)	<i>Substitution</i> und <i>tracing</i>	126
b)	<i>Constructive trust</i>	128
(1)	Entstehungsvoraussetzungen	129
(2)	Subsidiarität	132
(3)	Abgrenzung zum <i>resulting trust</i>	133
4.	Restitutiver Schadensersatz ( <i>restitutionary damages</i> )	134
5.	Entwicklung eines einheitlichen Gewinnherausgabetatbestandes?	135
II.	Ausgewählte Fälle der Gewinnherausgabe	138
1.	Eigentumsverletzungen	138
a)	Veräußerung fremder Sachen	138
b)	Nutzung fremder Sachen	139
2.	Patentverletzungen	141
a)	Geschichte	142
b)	Aktuelle Rechtslage	146
3.	Urheberrechtsverletzungen	151
a)	Geschichte	151
b)	Aktuelle Rechtslage	154
4.	Persönlichkeitsverletzungen	157
III.	Gründe für die Gewinnherausgabe	159
1.	Abschreckung	160
2.	Schadensberechnung	166
3.	Schutz absoluter Rechtspositionen	167
IV.	Grundwertungen des Gewinnausgleichs in England	169
1.	Höhe des herauszugebenden Gewinns	170
a)	Kausalitätsbeziehung und <i>remoteness</i>	170
b)	Eigenaufwand des Verletzers	172
2.	Anspruchsberechtigung des Verletzten	175
3.	Herausgabeverpflichtung des Verletzers	177
V.	Ergebnisse England	181
2. Teil:	Analyse	183
§ 4	Gewinnbegriff	185
I.	Arten vorteilsorientierter Haftung	185

II. Aktuell vertretene Gewinnbegriffe.....	186
III. Berücksichtigung des Verletzeraufwands .....	187
§ 5 Begründungen für den Gewinnausgleich .....	190
I. Abschreckung und Verhaltenssteuerung .....	190
1. Abgrenzung zur strafrechtlichen Prävention .....	192
2. Maß der Abschreckung .....	195
3. Anspruchsberechtigung? .....	198
II. Beweiserleichterung bei der Schadensermittlung.....	200
1. Widerlegliche Vermutung .....	201
2. Unwiderlegliche Vermutung .....	202
3. Art. 13 I Richtlinie 2004/48/EG .....	204
4. Dogmatisches Fundament?.....	208
III. Rechtsposition und eigentumsrechtliche Argumente.....	210
1. Fruchtziehung.....	210
2. <i>Proprietary approach</i> und Lehre vom Zuweisungsgehalt .....	213
3. Rechtsfortwirkung.....	218
a) Surrogation bei Eigentumsverletzungen im geltenden Recht.....	219
b) Wurzeln der Surrogation bei Eigentumsverletzungen .....	221
c) Anteilige Surrogation.....	223
4. <i>Hanoch Dagens</i> Kriterium der <i>control</i> .....	229
IV. Fiktion der Gewinnerzielung für einen Dritten .....	231
1. <i>Negotiorum gestio</i> .....	231
2. <i>Constructive trust</i> und <i>account of profits</i> .....	232
V. Zwischenergebnis.....	240
§ 6 Struktur des Gewinnausgleichs .....	243
I. Ausgangspunkt selbstbestimmter Gewinnerzielung .....	243
II. Formen rechtmäßiger Gewinnerzielung .....	244
III. Begrenzung der selbstbestimmten Gewinnerzielung .....	247
1. Verletzung einer Rechtsposition .....	249
2. Subjektive Voraussetzungen .....	251
3. Hypothetischer Vertrag .....	256
a) Dispositionsbefugnis des Rechtsinhabers .....	258
b) Mutmaßliche und ausdrückliche Ablehnung einer Disposition.....	261
c) Inhalt der Dispositionsbefugnis im konkreten Fall .....	262

(1) Rückwirkende Lizenzierung.....	262
(2) Anteilige und vollständige Gewinnerzielung für den Rechtsinhaber.....	267
4. Abgrenzung zu eigentumsrechtlichen Argumenten, zum Gewinnausgleich nach der Schutzrichtung des Rechts und zum Ansatz <i>Ripsteins</i> .....	269
IV. Gegenanspruch des Rechtsverletzers .....	273
V. Hypothetischer mehrseitiger Vertrag?.....	275
<b>Gesamtergebnis .....</b>	<b>278</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>283</b>
<b>Entscheidungen .....</b>	<b>309</b>
<b>Rechtsquellen .....</b>	<b>315</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>319</b>